

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

30.1.1912 (No. 29)

**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

**Anzeigen:**  
die einpaltige Zeitzeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamazeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigenannahme: größere Spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere Spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt Begründet 1803 Dienstag, den 30. Januar 1912 109. Jahrgang Nummer 29

Chef-Redakteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: D. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kufmann. Druck und Verlag: C. F. Müllersche Buchhandlung m. b. H. sämtlich in Karlsruhe. Ferner Bureau: Wilmersdorf, Babelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Druckfäden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

### Amtliche Bekanntmachungen.

**Maul- und Klauenseuche betreffend.**  
Da die Maul- und Klauenseuche in der letzten Zeit mehrfach durch norddeutsche Schlachtschweine, die aus den Viehhöfen in Mannheim und Karlsruhe bezogen waren, in den Bezirk Rastatt eingeschleppt worden ist, wird die mit Erlaß vom 16. März 1911, Nr. 13 065 getroffene Anordnung hinsichtlich des Bezirks Rastatt mit sofortiger Wirkung außer Kraft gesetzt. Für eingeführte Weiberfäuser und Schweine, die aus den Schlachthöfen in Mannheim oder Karlsruhe in den Bezirk Rastatt verbracht werden sollen, sind daher die Vorschriften unter Ziffer 5b unseres Erlasses vom 2. März 1911 Nr. 8480 wieder Platz. Hiernach unterliegen diese Tiere der zehnjährigen polizeilichen Beobachtung vor ihrer Weiterbeförderung nur unter der Bedingung nicht, daß sie von Mannheim oder Karlsruhe aus unmittelbar nach den öffentlichen Schlachthäusern in Rastatt oder Gernsbach verbracht werden.  
Karlsruhe, den 24. Januar 1912  
Der Ministerialdirektor:  
gez. Weingartner.

Nr. 4864. c. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.  
Karlsruhe, den 27. Januar 1912.  
Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

### Bekanntmachung.

Die auf Donnerstag, den 14. März 1912, nachmittags 2 Uhr, in da Rathaus in Leuzschneureut anberaumte Zwangsversteigerung der Grundstücke des Mannes Jakob Eichsteiner, Friedrich Sohn in Leuzschneureut, findet nicht statt.  
Karlsruhe, den 29. Januar 1912.  
Großh. Notariat III als Vollstreckungsgericht.

### Freiwillige Hausversteigerung.

Am Samstag, den 3. Februar 1912, vormittags 10 Uhr, lassen die Erben das zum Nachlasse der Frau Emilie Wolf gehörige Hausgrundstück, Lgb. Nr. 2809: 2 a 57 qm Hofreite mit dreistöckigem Wohnhaus und Hintergebäulichkeiten, Wilhelmstraße 44 hier, amtlich geschätzt zu 38 000 M., durch das unterzeichnete Notariat in dessen Geschäftsräumen Friedrichsplatz 1, 3. Stock, Zimmer 3 und 4, öffentlich versteigern.  
In dem Hause befindet sich zurzeit ein Eisenladen; es eignet sich auch zu einem andern Ladengeschäft.  
Die Versteigerungsgebote können kostenlos auf der Kamlei eingesehen werden, auch wird mündlich Auskunft erteilt.  
Karlsruhe, den 16. Januar 1912.  
Großh. Notariat VI.

### Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Nr. 23 741. Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe Band 399, Heft 14, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Baumeisters Ludwig Reiff in Karlsruhe eingetragene Grundstück am

Dienstag, den 13. Februar 1912, vormittags 10 Uhr, durch das Notariat — in den Diensträumen: Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden:  
Lgb. Nr. 5181 c, 2 a 64 qm Hofreite, Gießstraße 3, ein vierstöckiges Wohnhaus. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind) . . . . . 41 000 M.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Dezember 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.  
Die Einlässe der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.  
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagsfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.  
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch, den 31. Januar 1912, vormittags 10 Uhr, in das Notariatsgebäude Adlerstr. 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen. Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.  
Karlsruhe, den 20. Dezember 1911.  
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

### Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Nr. 23802. Im Verfahren der Zwangsversteigerung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe Band 407, Heft 20, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Anna geb. Hoff, Ehefrau des Maschinenkontrollurs Albert Hoffbecker, z. Zt. in Zürich, eingetragene Grundstück am

Mittwoch, den 14. Februar 1912, vormittags 10 Uhr, durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.  
Lgb. Nr. 5210 d: 7 a 42 qm Bauplatz an der Brahm's und Schumannstraße. Schätzung (bei der die dinglichen Belastungen nicht bewertet sind) . . . . . 15 000 M.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 20. November 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.  
Die Einlässe der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde, ist jedermann gestattet.  
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagsfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.  
Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.  
Karlsruhe, den 21. Dezember 1911.  
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

### Versteigerung.

Mittwoch, den 31. Januar d. J., nachmittags 3 Uhr, werden im Auftrage einer Herrschaft in meinem Laden Douglasstr. 14 gegen bar versteigert: 1 vergoldete Salongarnitur Louis-seize, tadellos gehalten, bestehend in 1 Sofa, 2 Lehnauteils, 1 Paravent in Gobelinseide-Bezug, 1 runder Tisch und 1 Glaschränke, 1 edler Boden Teppich, ca. 340 u. 440 groß, 1 Salongarnitur, Renaissance, schwarz, bestehend in 1 Sofa, 2 Lehnauteils, 6 Polsterstühle, 1 Tisch, 1 Vertiko, 1 Bücherschrank, 1 Federstühl mit Konfekt-schrankchen, alles in Hartholz gearbeitet und gut erhalten; ferner 1 großer und 1 kleiner Spiegel, 1 Bierkränke, poliert, 3 Gastlampen, 3 Delgemälde, 1 vierflammer Gasochapparat, Emaille, mit Messingfingern.  
B. Hofmann, Auktionator.

### Schuhwaren-Versteigerung.

Mittwoch, den 31. Januar und Donnerstag, den 1. Februar, jeweils vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen bar versteigert:  
Damen-Schnür-, Zug- u. Knopfstiefel, Damen-Galbschuh, Spangenschuhe, Damen- und Kinder-Unterhosen und Stiefel, Gamaschen, Herren-Stiefel, Frauen- und Kinder-Einlegesohlen, feiner schwarzer Lee und Gacac.  
2 Hhaber ladet höflichst ein.  
J. Fischmann sen., Auktionator.

Dienstag, 30. Januar, abends 9 Uhr, im Frommelhaus, Kreuzstraße 23:

### Missionsvortrag v. Missionar Schättli aus Indien.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand des christl. Vereins junger Männer.

### Wohltätigkeits-Aufführung

St. Franziskushaus, Grenzstraße 7.  
Freitag (Maria Lichtmess), den 2. Febr., 8 1/2 Uhr abends,  
Sonntag, den 4. Februar, abends 5 Uhr,  
„Die Macht des Gebetes“.  
Drama in 3 Akten von Felicitas von Berge.  
Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein  
Der Vorstand.

Karten sind im Vorverkauf zu haben.  
Seil-Pflegeanstalt für Epileptische Karol.  
Wir empfangen von Ungenannt in Karlsruhe 50 M für den Neubau wofür wir hiermit herzlich dankend bescheinigen.  
Jusp. Wiederkehr.

Kaiserstr. 150 **Karl Schwarz** Telephone 56  
gegenüber der Hauptpost empfiehlt billigst  
**Bidets, Nachstühle, Krankentische.**  
Rabattmarken.

### Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 30. Jan. 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 2 Sofas, 1 Grammophon, 2 Klaviere, 1 Buffet, 2 Schreibtische, 1 Waschtisch mit Spiegel und Marmorplatte, 1 Chaiselongue, 1 Spiegel mit Konsole, 1 Schrank, 1 Vertiko, 1 Vertiko.  
Karlsruhe, den 29. Januar 1912.  
Feigmann, Gerichtsvollzieher.

### Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 31. Januar 1912, nachm. 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstr. 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 großen Schrank, antik, 1 Polsterstuhl, 2 Sofas, 1 Vertiko 1 Kommode, 1 Piano, 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Spiegel, 2 Waschtischmoden mit Marmorplatte und Spiegel, 1 Schreibtisch, 2 große Bohne und Ionisches.  
Karlsruhe, den 29. Jan. 1912.  
Liedt, Gerichtsvollzieher.

### Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 31. Januar 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege

### Holzversteigerung des Forstamts Mittelberg (Ettlingen) am Donnerstag, den 1. Februar, 10 Uhr, in der Marzeller Mühle, aus dem Großlosterwald Abt. 67 und dem Unterklosterwald Abt. 68: 1300 Ster buchenes, 350 Ster eichenes, 50 Ster gemischtes, 50 Ster forlenes Scheit- und Prügelholz, 2800 Stück buchenes Normalwellen, 15 Lose Schlagraum. Fortwärt Eisele in Marzell zeigt das Holz vor.

### Wollwarenversteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert am Montag, den 5. Februar d. J. aus dem Gemeindewald:

- 5 Eichen von 3,42 bis 4,62 fm.,
- 3 Eichen von 1,43 bis 1,69 fm.,
- 3 Eichen von 1,59 bis 3,83 fm.,
- 32 Forlen von 0,40 bis 0,88 fm.,
- 2 Ahorn von 0,91 bis 1,08 fm.,
- 2 Birken, 1 Erle,
- 13 eichene Wagnerstangen, sowie 1 Ster Ahazien- und 1 Ster eich. Kuchholz.

Es wird bemerkt, daß die Forstentämme sich für Glaser vorzüglich eignen.  
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.  
Der Gemeinderat.  
K. Rindler, Bürgermeister.  
Rehmann.

Zur Anstellung der **Jahresbilanz**, materiellen und formellen Prüfung derselben, des Inventars und der Geschäftsbücher, Einrichtung von Haupt- u. Betriebs-Buchführungen empfehlen sich **Nagel & Karth** gerichtl. beeidigte kaufm. Sachverständige und Immobilienbesitzer  
Karlsruhe  
Kaiserstraße 146 Telephone 108

### Kapitalien

Wer Geld braucht, bis zu den höchsten Beträgen, auch Hypotheken 1. u. 2. Stelle, wende sich sofort an **A. Weiss & Co.**, Bankgeschäft, Ebn a. Rh., Rudolfplatz 5.

### Darlehen

In jeder Höhe geben und vermitteln ohne Vorwissen unter günstigen Bedingungen Müller u. Co., Hypotheken- und Immobilienbesitzer, Karlsruhe, Hirschstraße 1.

Gesucht 10 000 Mark zur Ablösung einer H. Hypothek auf sofort oder später zu 5% Zins. Off. unter Nr. 3084 ins Tagblattbüro erbeten.

**15 000 Mf.**  
Hypoth. auf prima Objekt wird alsbald gesucht. Offerten u. Nr. 3261 ins Tagblattbüro erbeten.

**14 000 Mark**  
auf gute 1. Hyp. innerh. 60 Prop. der Schätzung gegen viereinhalb Prozent Zins aufzunehmen. Gesucht. Off. unter Nr. 3294 ins Tagblattbüro erbeten.

**2 500 Mf. bis 3 000 Mf.**  
werden als Hypothek auf ein mit 65% belastet, rentables, modernes Haus gegen gute Sicherheit per 1. April oder früher aufzunehmen gef. Off. u. Selbstbeherr. unt. Nr. 2975 ins Tagblattbüro erbeten.

**1 000 Mark**  
werden von einem pünftlichen Jahreszins auf 11. Hypothek gesucht. Off. Offerten unter Nr. 3324 an das Tagblattbüro erbeten.

### Fleisch- und Wurstwaren:

Feinste **Leber- und Blutwurst** per Pfd. 65 P  
**Landleber- und Blutwurst** per Pfd. 90 P  
**Dürrfleisch, mageres** per Pfd. 90 P  
**extra mageres** per Pfd. 95 P  
**Schinken-Speck** per Pfd. M. 1.15  
**Blodwurst** per Pfd. M. 1.20  
**feinste Kochmettwurst** per Pfd. 95 P  
in feinen Ringen ausgemogen  
**la Saucerkant** per Pfd. 16 P bei 5 Pfd. à 15 P 10 Pfd. M. 1.45.  
Neu eröffnet:  
**Karlsruhe, Ede Marien- und Augustenstraße.**  
**Jäger** und Filialen.

### Elektra-Kerzen

rim-on nicht, riechen nicht, tadelloser Brand. Enorm billig, bei Guss leicht beschädigt. Pak. r. Kerzen 60 u. 40 P.  
Hier bei **H. Bieler**, Parf., Kaiserstraße 223.

### Bach-Verein Karlsruhe.

Mittwoch, den 31. Januar 1912, abends 8 Uhr, Konzert in der evangelischen Stadtkirche:  
**Bach** (Kantaten)  
**Mozart** (Requiem).  
Eintrittskarten für Nichtmitglieder in den Musikalienhandlungen.

### GESELLSCHAFT KARLSRUHE.

**Turngelegenheiten:**

- Turnhalle des Realgymnasiums (Schulstraße):  
Montags 8-10 Uhr Fechten.  
Dienstags 8-10 Uhr ausübende Mitglieder.  
Donnerstags 8-10 Uhr Männer-Riege.  
Freitags 8-10 Uhr ausübende Mitglieder und Zöglinge.
- Turnhalle der Nebenusschule (Städt):  
Montags 8-10 Uhr Zöglinge.  
Donnerstags 8-10 Uhr Damen-Abteilung.
- Turnhalle der Schillerschule (Kapellenstraße):  
Montags 8-10 Uhr Damen-Abteilung.  
Donnerstags 8-10 Uhr Damen-Abteilung.  
Mittwochs 8-10 Uhr Frauen-Abteilung.  
Singer-Abteilung: Mittwochs Probe im Vereinslokal „Alte Brauerei“  
Kammerer.

Turn- und Spielplatz neben dem städt. Wasserwerk, hinter dem Rangierbahnhof.

Wäsche-Fabrik  
**August Schulz**

Inh.: Ernst Finkenzeller  
Leinen- und Wäsche-Spezialgeschäft  
Herrenstrasse 24.

Während des Sonderverkaufs  
**Weisse Woche**

gewähre ich auf sämtliche Lager-Artikel  
**10% Rabatt in bar**  
oder Doppelte Marken.

Beste Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf von nur solider Wäsche u. Stoffen.

**Eduard Bayer, Weinhandlung,**  
Kaiserstraße 91 — Telephon 1885.

Wegen Geschäftsveränderung nach  
auswärts offeriere meine offenen  
und Flaschenweine zu bedeutend  
ermäßigten Preisen.  
NB. Ich besitze noch einen größeren  
Posten 1865er Neuweierer Schloßberg, den ich je nach  
Quantität billigst abgeben würde.  
**Gefl. Bestellungen bitte sofort.**

**Karlsruher Möbelhalle**  
der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)

Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487  
Komplette Zimmereinrichtungen in vier Stockwerken.  
Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder  
gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte.  
Mehrjährige Garantie.

**Wer sparen will oder muss,  
hat jetzt bei mir den billigsten Genuss!**

Um einen grösseren Umsatz zu erzielen, habe ich den  
Preis sehr niedriger Herrenstiefel, Haken, Sohallen und Zug,  
gestellt, wie folgt: Herrenstiefel, Boxkallbieder für nur 9.50,  
in schönster, praktischer Passform u. in breiter Amerikaner-  
fassung, ohne Naht 10.50, in Rindboxleder für nur 8.50  
in Wicheloder, stark, Knabenstiefel, Rund- und Breitform  
für nur 7.50  
8. —, Wicheloder, Damenstiefel in den 3 schönsten Formen,  
stark 8. —; Damenstiefel in Boxkallbieder für nur  
8.50, in Rindboxleder für 7.50, in Wicheloder, stark  
8.50, Halb-Knaben- u. Mädchenstiefel, Breitform, Mast-  
schuhe 4.50  
27-30 5. —, 31-35 5.50, dito Wicheloder, stark, 27-30  
4. —, 31-35 4.50. Alles vom Guten das Beste. Ich  
bedauere, dass Leute schlechte Waren kaufen für dasselbe  
Geld, was meine gute Ware kostet, ebenso auch viel Leute  
die hohen Preise bezahlen und glauben, diese Ware sei  
dauerhafter als meine billige, die so gut wie die Teuersten  
sind. Somit, wer billige, gute Ware und reell bedient sein  
will, der gehe zum einzigen billigsten  
**Schuh-Bruder** Schuhmachermeister u.  
Schuhwaren Handlung,  
27 Mannenstrasse 27, hinter der Hauptpost (Steinhansplatz).

**Holzhandlung J. Kotterer,**  
Marienstr. 60, im Sägewerk,  
empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stab Bretter, Ver-  
kleidungen, Holzbohlen, Firch-pine, Erle, Birnbäum, Eichen,  
Buchen, Sattelnuss etc.

**CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE'S**  
KAISERSTR. 101/103

GROSSES LAGER  
KAMEELHAARDECKEN  
WOLLEDECKEN  
STEPPEDECKEN  
PIQUEDECKEN  
TÜLL-BETTDECKEN  
SPACITEL-BAND  
TÜLLGARDINEN  
BETTFEDERN  
FLAUM,  
ROSSHAAR  
MATRATZENDRELL  
BETTBARCHENT  
LEINEN  
BAUMWOLLTUCH  
DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART  
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN

**Haarkrankheiten,**

wie Haarausfall, Schuppen, Flecken, Kopfschmerzen werden nachweislich  
mit gutem Erfolg nach wissenschaftl. Methode behandelt.  
Atteste und Anerkennungs schreiben stehen zu Diensten. Damen- und  
Herren-Entwässerung. Anfertigung aller Haararbeiten.

**Friseur J. Heppes, Haarpflege-Spezial-Geschäft,**  
Perrenstrasse 25, einzige Spezialität am Plage.



**Knorr-  
Hafermehl  
und  
Reismehl**

danken ihren Weltruf dem hohen  
Nährgehalt, der leichten Verdaulichkeit und der gewissenhaften  
Auswahl des Rohmaterials.

Während der  
**„Weissen Woche“**

am Montag, den 29. Jan. beginnend, gewähre 10% Rabatt  
in doppelten Rabattmarken.

**C. A. Kindler,**  
Friedrichsplatz 6.

**Atelier für Schönheitspflege**

nach der berühmten Methode des  
**Institut de Beauté, Paris**  
Place Vendôme 26

empfehle ich in sicherer u. schmerzloser Entfernung von Gesichtshaaren.  
Sprechstunden von 1/2 11 bis 1/2 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr.  
**Anny Claire Luft, Schloßplatz 13, Ecke Karl-  
Friedrichsstraße.**

**Bruchleidende**

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch  
bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter  
Garantie jeden Bruch zurück. Leib- und Vorfalldbinden, Gerade-  
halter, Gummistrümpfe usw.  
Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in Karlsruhe Freitag,  
2. Februar, von 9 bis 2 Uhr, im Hotel zur „Alten Post“, Hebelstrasse 2.  
Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronenstrasse 46.

**Amerikanische Kleiderklinik, Adlerstraße 8**

**Zur Ballaison**  
empfehle der werten Kundenschaft die  
Verteilung schwarzer Frack- und  
Gehrocken sowie reinigen und  
bügeln derselben. Auch werden  
Reparaturen und Umände-  
rungen von Herren- und Damen-  
garderoben bestens empfohlen.  
Achtungsvoll  
**Hanser & Kaiser.**

**Masken-Kostüme**

in reichhaltigster Auswahl zu Kauf und Miete im  
**Kostüm-Geschäft vorm. Georg Bilger,**  
Leopoldstraße 31.

Fenileton des „Karlsruher Tagblattes“.

**Es war einmal...**

Ein modernes Märchen von Ada von Gersdorf.  
(88) (Nachdruck verboten.)

Bogdanoff lächelte höhnisch und nahm die Bedingung dankend an.  
So wurde die Jagd auf das schlafende Reh bedeutend interessanter für  
ihn, denn was gab es Risikvolleres für den stolzen Sieger, als den eifer-  
füchtigen abgewiesenen Nebenbuhler zusehen zu lassen, wie er an ihm  
vorüber ans Ziel ging.

Die Baronin Regine Kirchmeister hatte sich übrigens nicht gescheut,  
den Fürsten verschiedene Male um recht namhafte Summen als Darlehen  
anzugeben zur Befriedigung ihrer Spiellust und anderer kostspieliger  
und luxuriöser Bedürfnisse, diese Trümpfe hielt der Fürst in der Hand, falls  
Kirchmeister einmal lästig zu werden drohte.

„O, die kleine Sache konnte ganz amüsant werden! Einmal etwas  
Neues für ihn.“

In Regines weis-goldenem Empirealon hatte Fürst Ivan  
Bogdanoff sein Hauptquartier aufgeschlagen. Die weichlich luxuriöse,  
raffiniert toteite Einrichtung war dieselbe geblieben, samt allen Spiegeln  
und Spieltischen, Couchen, Sofas, Divans, Ampeln und Beleuch-  
tungszaubern. Er hatte seine Hüftengestalt auf Regines gelbseidene  
Diamantstuhl gestreckt und hörte, aus seiner langen türkischen Pfeife blaue  
Rauchwolken stösend, den Bericht seines Leib-Tischersessen an, der in seiner  
Nähe auf dem Teppichende stand.

„Gut, also ganz allein im Hause?“  
„Jawohl, Allein. Der Mann bleibt noch monatelang fort. Die  
Dienstleute sind nicht so nahe, daß ein Ruf sie erreichen könnte...“

„Der Knabe?“  
„Ist nicht bei ihr. Nur Sonntags ist er anwesend.“

„Und sie selbst? Wo hält sie sich im Hause am Abend auf?“

„In einem Wohnzimmer nach dem Garten hinaus. Um die Nach-  
mittagszeit zwischen 3 und 4 Uhr, vor Dunkelwerden, kommt sie täglich  
durch den Garten und geht den Weg zwischen den Nüssen- und Kirschen-  
bergen nach dem Forst von Bieberhübel hinunter, eine Stunde etwa spa-  
zieren...“

„Mit Hund?“

„Ohne.“

„Allein?“

„Immer allein.“

„Besuche empfängt sie nicht — unerwartet?“

„Nur den Kaiser zuweilen, aber Vitzler.“

„Gut. Schide mir den Stallmeister.“

Boris Popoff, ein Milchbruder des Fürsten, dessen Mutter die  
Amme des Fürsten gewesen war, trat ein.

„Der Fuchshengst in Kondition?“

„Vollkommen, Durchlaucht.“

„Eingefahren, — dreifert?“

„Auf den Wind, auf die Verührung, auf das Wort, Durchlaucht.“

„Vor der Tanne am Lieberhübel Grenzgraben —“

„Scheut das Handpferd stets, Durchlaucht wollen sich gefälligst  
vorsehen und stark zurückhalten. Es könnte doch sein, daß der Zufall  
sein Spiel hat... und geht es nur eine Linie vor dem Bügel — die  
Mutter Gottes selbst könnte Durchlaucht nicht davor bewahren, vor einem  
Sturz in den Wassergraben...“ kam es in leiser, unterwürfig bittenden  
Tone von den härtigen Lippen des Tischersessen.

„Unsum, fürchte nichts, Boris. Die Chaussee vor der Kleinstadt  
ist stets abführend etwa eine halbe Meile weit?“

„Ja, aber über Stoppfeld; schlecht zu fahren für den Schlitten.“

Aber der einzig mögliche zu dieser Jahreszeit.“

„Aber man kann dahin wollen und den Weg abfärzen wollen.“

fragte der Fürst nachdenklich, den glänzenden schwarzen Bart streichend.

„Jawohl, bedeutend.“

„Heut nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr die Fuchshengste und den  
Schlitten vor der kleinen Tür.“

„Keine Begleitung?“

„Ja; du.“

„O, ich danke — danke Euer Durchlaucht von Herzen. Dann ist  
alles geordnet, nichts kann Euer Durchlaucht passieren.“

„Ich danke auch. Es ist gut.“

Kupferrot, ein strahlenloser Riesenschiff von unheimlichem Feuer  
glühend, lag die Sonne tief im Westen des blaugrauen, schwer lastenden  
Himmels, der mit seinen Wolken so nah über der Erde hing, als bedürfte  
es durchaus keiner Himmelsleiter, ihn zu erreichen. — Die Luft war still,  
aber eifrig. Diese Farben aber, diese blutrote Sonne ohne Strahlen, der  
fast gemitterte Himmel — ohne Wolken — deuteten auf Schnee und  
Sturm. In dichten Schwärmen hatten sich die Krähen zusammengetan  
und zogen eilig nach dem schützenden Wald hinüber.

Simone stand am Wohnzimmerfenster und sah unentschlossen in  
den Garten hinaus. Sie hätte gern ihren gewohnten Abendspaziergang  
gemacht, aber die Natur draußen — die schwere, schneegeladene Luft, die  
unheimlich dumpfe Stille schienen sie zu warnen. Es wäre sehr häßlich  
gewesen, wenn ein Unwetter sie draußen auf der schutzlosen Ebene über-  
rascht hätte. Aber der Wunsch nach einem schnellen Gang durch die frühe  
Winterluft war zu groß in ihr. Den ganzen Tag hatte sie in den Bodens-  
räumen zugebracht. Vermut und Flachs und geriffelte Federn zu sortieren,  
was zum Verkauf nach Königsberg gehen und was als Bestand für den  
Haushalt bleiben sollte. Am Ende entschloß sie sich doch — hinaus! —

Sie zog ihre schwarze Pelzjacke an, drückte das kleine Pelzbarrett  
in die Stirne, raffte ihr Kleid und ging hinaus in den Schnee. Einen  
Moment zögerte sie am Gartentor, ob sie denselben Weg gehen sollte wie  
immer, nach dem Lieberhübel Forst hin zwischen den großen Erdbügeln,  
in denen unter hartem Lehm Kartoffeln und Rüben aufbewahrt wurden,  
oder einen andern nehmen, nach dem Hof zu. Aber wenn ein Sturm-  
wetter kam, kam es aus Nordost, und dann gewährte die hohe, sich lang  
hinziehende Wand des Lieberhübel Waldes einigermaßen Schutz, während  
nach der andern Seite hin sie dem Wetter geradezu in die Arme lief. —  
Es war ihr freilich fast peinlich, so ziemlich jeden Tag dem Schlitten des  
Fürsten Bogdanoff zu begegnen, auf dem er, von einem hinten stehenden

Während  
der

Restbestand  
in

Weissen  
Woche

Panama-  
Hüten

fabelhaft  
billig

Ausserdem  
10% in

doppelten  
Rabattmarken

Zeumer

Karlsruhe

Kaiserstrasse 125/127

Weisse Woche

von Montag, den 29. Januar bis Montag, den 5. Februar einschl.

Doppelte Rabattmarken

auf alle

Herren-Artikel

zum Beispiel:

Oberhemden  
Krawatten

Kragen  
Manschetten  
Socken  
Nachthemden  
Schlafanzüge  
Portemonnaies

Unterkleider  
Handschuhe

Kragenschoner  
Hosenträger  
Gamaschen  
Manschetten-Knöpfe  
Schirme Stücke  
Westen



CLIQUE VON  
R. MAYER KARLSRUHE

Rud. Hugo Dietrich

Kaiserstrasse 179a Ecke Herrenstrasse.



Stets frisch vorrätig in

Bucherers

sämtlichen Filialen.

Abendunterricht  
für Dienstmädchen

im Nähen u. Ausbess. v. Wäsche  
u. Kleid., Weisnäh., Anfert. von  
einf. Blusen u. Röcken, Stopfen  
u. Nähen a. d. Masch. wird erteilt.  
Annahme v. all. Fittch. u. Näharb.  
Uhlandstraße 32, 5. Stock.

Lichtdruck.

Ansichtskarten, Briefköpfe, Kataloge, alle Arten von  
Musterblättern, Aufnahmen- und Ehrenurkunden werden  
billig und kunstfertig hergestellt in der Lichtdruckanstalt von

J. Dolland, Karlsruhe,  
Karlstrasse 31. Telefon 1612.

Druckarbeiten

Jeder Art liefert prompt und in  
tadelloser Ausführung

Karlsruher Tagblatt  
(C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.)

Diener begleitet, zwei bildschöne, aber unzweifelhaft sehr heftige und wilde  
Fräulein. Sie sah an seinen Mandeln sowie an der ganzen Art  
— an den Doppelleinen und schweren Knabaren, daß die schönen, wilden  
Tiere eingefahren werden sollten, und da war freilich der Feldweg nahe  
der Lieberuhler und Schallener Grenze der geeignetste, weil sich weder  
rechts noch links Gräben unter dem Schnee verbargen, bis auf die ge-  
fährliche, aber kurze Passage nahe dem Wassergrenzgraben. Aber — am  
Ende — war es sogar ein schöner Anblick das leichte Gefährt, wenn die  
edlen Tiere dahinfliehen über den Schnee — unter ihren hochwallenden  
grünweißen Schneedecken, mit dem fein abgestimmten Silberglöckchenpiel.  
Nur der ehrfurchtsvolle, tief devote Gruß von einem aufleuchtenden, lächelnden  
Blick des Ruffen begleitete, genirte sie fast. Obwohl ja nichts dabei  
war, da er sie doch kannte, sie sogar mit ihm getanzt hatte, und sie nicht  
leugnen konnte, daß seine Unterhaltung sie damals gefesselt hatte. Er  
hatte hübsch gesprochen über Land und Leute seiner Heimat in den tau-  
kassischen Bergen, und noch hübscher über sein totes Mütterchen, deren Bild  
er immer mit sich führte auf seinen Reisen, daß es ihn jedes Fremden-  
zimmer sofort heimlich mache. Wie sehr hatte ihr der Kultus des  
griechisch-katholischen Fürsten, der seine Mutter als das Bild der Mutter-  
liebe — gleich einer Heiligen verehrte — gefallen. — Eigentümlich an-  
ziehend hatte es sie — besonders in ihrer jetzigen, im tiefsten Herzens-  
grunde immer erregt zitternden Gemütsstimmung nach der letzten  
Begegnung mit dem Vater Hellmuths, — berührt, wenn sie in dem Lieber-  
uhler Schloßchen — von der Königsberger Bahn kommend durch die  
kahlen Baumgruppen des Gartens an der Bahn — aus den hohen  
Bogenfenstern des Empirepavillons der Baronin Kirchmeister, den der Fürst  
bewohnen sollte — in abendlicher Dämmerung das geheimnisvoll rote  
Licht jener ewigen Lampe der „Mutterliebe“ schimmern sah. Aber, sie  
wusste selbst nicht warum — oh — wollte es nicht wissen? — Der  
ehrfurchtsvolle Gruß, das leuchtende Lächeln seines funkelnden Auges —  
fast an jedem Abend wo sie da einsam schreitend auf stillen Wegen empfing  
— war ihr peinlich.

Als Simone ins Freie trat, wie immer Winters den Weg durchs  
Tor nehmend, hob sich ihre heut seltsam bekommenen Brust in tiefem,

befremdendem Atemzuge. „Eine alte Erfahrung, dachte sie mit heiterem  
Lächeln — vom Zimmer aus sieht sich das Wetter immer viel schlimmer  
an, als es nachher ist, wenn man erst draußen steht, wie andere Dinge  
auch, wie die Schicksalswolke die von fern ganz schwarz aussieht, wenn  
sie über uns steht, ist sie nur grau!“

Mit fast kindlichem Vergnügen stieg sie, durch den blendend weißen  
Schnee des Gartenweges sich heiter und aufmerksam dabei in ihrem alten,  
lieben Garten umsehend.

Schön, schön war die weiße Ebene und darüber die blauschwarzen  
Wälder an der See, schön auch der weite stille Himmel und dem dumpf-  
roten Schimmer des Abendrotes und dort die hohe, ernste Mauer des  
Waldes und die Abendstille. Und ihr Herz, daß all die Zeit her recht  
schwer gewesen war, wurde hier draußen im engen Verkehr mit der Natur  
ganz leicht und ruhig... und sie meinte, daß sie doch noch vieles alzu  
schwer nähme — und ein wenig, ein ganz klein wenig Leichtsin im Blut  
seine süße Zugabe wäre, wenn man ohnehin schon von Geburt her etwas  
schwerblütig und phlegmatisch angelegt war.

Feines, fernes Gelächter von silbernen Schüttelglocken kam über  
die Schneedecke hinter dem Walde hervor, und da raste er auch schon her-  
vor bei den schwarzen Edelkannen, der klaren, eleganten Schlitzen, da blähten  
sich die wallenden Schneedecken in den russischen Farben — grün-weiß —  
über den schlanken, glänzenden Trabern — den roten Fuchshengsten, die  
den stäubenden Schnee in Wolken von den Hüfen schleuderten, ihr entgegen, am  
Wassergrenzgraben der Grenze entlang fliegend. Der Fürst fuhr, wie immer,  
selbst. Die schwarze Krimmütze mit dem weißen, hochwuchsenden Reiter-  
stutz, über den funkelnden, schwarzen Augen, dicht in die Stirn gedrückt.  
Jar und Jarowitzsch, die beiden kostbaren russischen Wolfshunde, folgten  
in riesigen Sprüngen dem leichten Gefährt des Fürsten Bogdanoff. Und  
wieder stiegen Fragen in ihr auf: was nur wollte der Mann in Lieberuh?  
Gewiß, die Jagd war selten schön, aber die hatte er doch schöner zu  
Hause?!

(Fortsetzung folgt.)

Corset Imperial Directoire.

Im Schnitt und Sitz unerreicht  
für die Mode-Herbst-Saison 1911.

Die elegante Dame folgt der heutigen  
Moderichtung und trägt

Corset Imperial  
mit doppelter Rückenschürzung.

Die Façons  
und Aus-  
führungen  
des Corsets  
Imperial sind  
tonangebend,  
das Material  
erstklassig.

Ich bringe  
im Corset Im-  
perial stets  
das Neueste  
und Vorteil-  
hafteste zu  
soliden  
Preisen.

Zu haben von  
Mk. 7.50 an.



Alleinverkauf:

Korsetthaus „Imperial“

Frau O. Rumpf.

Kaiserstr. 36.

Telephon 824.

— Auswahlsendungen bereitwilligst. —

Zwetschgen

extragrosse calif. Pfämen,  
Aprikosen, Pfirsiche,  
Dampfpfäpfel, Brünellen,  
Kirschen sowie

gemischtes Dürrobst

in feiner Mischung

empfiehlt

W. Erb, am Eidellplatz.



Knopfherde

werden sachgemäß  
renoviert und aus-  
gemauert in der

Herdfabrik Karl Schreifer,  
Herrenstraße 44. Telephon 2071.

Erlasteile stets vorrätig.

Modernes

Einrahmungen

von Bildern etc.

Eigenes Leistenlager.

Ernst Schüler,

Kunsthandlung, Kaiser-Passage 5.



# Weisse Woche

Unsere  
Ausnahme-Preise  
in  
**Schuhwaren**  
behalten während der Weissen  
Woche Gültigkeit.

Auf nicht annoncierte  
Artikel gewähren wir  
**10%**  
Rabatt  
mit Ausnahme von  
Markenartikeln und  
Nähgarnen.

Strumpf-Waren	Echtes Porzellan, Emaille	Kurzwaren
<b>Damen-Strümpfe</b> , schwarz, engl. lang, ohne Naht, Doppel-Ferse . . . . . Paar <b>38</b> ₰ 3 Paar 95 ₰ <b>Damen-Strümpfe</b> , lederfarbig, durchbrochen oder feinfarbig glatt . . . . . Paar <b>58</b> ₰ 3 Paar 1.60 <b>Damen-Strümpfe</b> , gewebt, englisch lang, mit Längsstreifen od. feinfarb., mercerisiert, Paar <b>95</b> ₰ 3 Paar 2.55 <b>Damen-Strümpfe</b> , schwarz — gestrickt, Reine Wolle . . . . . Paar <b>95</b> ₰ <b>Socken</b> , Längsstreifen . . . . . Paar 45 ₰ oder <b>Schweißsocken</b> , meliert . . . . . 3 Paar 1.25 <b>Socken</b> , Schoddy, gestrickt . . . . . Paar 28 ₰ oder <b>Schweißsocken</b> . . . . . 3 Paar 78 ₰ <b>Socken</b> , Flor mercerisiert mit Laufmaschinen oder Halbwole gestrickt . . . . . Paar <b>50</b> ₰ 3 Paar 1.40 <b>Socken</b> , reine Wolle gestr. od. Flor m. Stickerei Paar 95 ₰	<b>Echtes Porzellan!</b> <b>Kaffeetassen</b> , dünn . . . . . Stück 5 ₰ <b>Kaffeetassen</b> , mittelstark, extra groß . . . . . 10 ₰ <b>Kaffeetassen</b> mit Untertassen, Goldrand 22, 14 ₰ <b>Kaffeetassen</b> mit Untertassen mit Blumen 16 ₰ <b>Zucker-Dosen</b> , glatt, weiß . . . . . Stück 13 ₰ <b>Kinder-Becher</b> , fein dekoriert . . . . . Stück 10 ₰ <b>Milchtöpfe</b> , weiß . . . . . Stück 30, 25, 18, 10 ₰ <b>Milchtöpfe</b> mit mod. Blumen dekoriert, Stück 32 ₰ <b>Leuchter</b> , weiß, extra stark . . . . . Stück 22 ₰ <b>Obstservice</b> , bestehend aus 1 großen Obstteller, 6 Dessertteller . . . . . zusammen <b>95</b> ₰ <b>Milchtöpfe</b> mit Blumen- oder Gold-Dekor, verschied. Größen zum Ausschaben . . . . . Stück <b>9</b> ₰ <b>Teller</b> , dick, massiv, flach . . . . . Stück 10 ₰ <b>Teller</b> , dick, massiv, tief . . . . . Stück 15 ₰ <b>Teller</b> , Feston, flach . . . . . Stück 10 ₰ <b>Teller</b> , Feston, tief . . . . . Stück 15 ₰ <b>Teller</b> , gerippt, flach . . . . . Stück 10 ₰ <b>Teller</b> , gerippt, tief . . . . . Stück 15 ₰ <b>Sauciers</b> , Feston . . . . . Stück 58, 45 ₰ <b>Fleisch-Platten</b> , massiv, dick . . . . . Stück 58, 42, 38, 30, 25, 19 ₰ <b>Fleisch-Platten</b> , Feston . . . . . Stück 75, 65, 48, 35, 28 ₰ <b>Gemüseschüsseln</b> , weiß, rund . . . . . Stück 38, 32, 28, 22, 16 ₰ <b>Gemüseschüsseln</b> , Feston, viereckig . . . . . Stück 88, 68, 48, 32 ₰ <b>Gemüseschüsseln</b> , viereckig . . . . . Stück 58, 48, 32, 28, 19 ₰ <b>Posten Teeservice</b> , mit Tablett, echt Porzellan, feines Dekor . . . . . <b>95</b> ₰ <b>Posten Frühstückservice</b> für 2 Personen, echt Porzellan, dekoriert, mit Tablett . . . . . <b>95</b> ₰ <b>Posten Satz Milchtöpfe</b> , 6 Stück im Satz, Delitmuster, echt Porzellan . . . . . <b>95</b> ₰	<b>Druckknöpfe</b> , schwarz-weiß, gute bek. Qual., Dutzend 12, 7, 10 ₰ . . . . . Nr. 555 2 Dtzd. <b>7</b> ₰ <b>Schweißblätter</b> , Trikot . . . . . 3 Paar 25 ₰ <b>Schweißblätter</b> , Trikot und Batist Paar 48 und 32 ₰ <b>Tailenverschlüsse</b> , waschbar, mit Fischbein Stück 12 ₰ <b>Sammet-Rockstoß</b> , alle Farben . . . . . Mtr. 34 ₰ <b>Halbleinenband</b> , versch. Breiten . . . . . Stück 4 Mtr. 6 ₰ <b>Leinen-Vischeknöpfe</b> , versch. Größen . . . . . 6 Duzd. 30 ₰ <b>Perlmutterknöpfe</b> , Karte à 2 Dutzend I 22 35 48 ₰ <b>Strumpf-Gummiband</b> , glatt und gerippt, passend für 1 P. Halter <b>18, 14, 12</b> ₰ <b>Herren-Socken-Halter</b> , gute Qualiät . . . . . Paar <b>85, 65, 45</b> ₰ <b>Damen-Strumpfhalter</b> , guteRüschchenhalter mit Strumpfschutz . . . . . Paar <b>95, 65, 48</b> ₰ <b>Schuhnestel</b> , 100/80 cm, schwarze Nadel Dtzd. 16, 10 ₰ <b>Schuhnestel</b> , 120/100 cm, mit Spiralnadel . . . . . Dutzend <b>35, 30</b> ₰ <b>Wäsche-Monogramme</b> , Schweizer Stickerei Dtzd. 25 ₰ <b>Wäschebindeband</b> , mercerisiert, verschiedene Farben . . . . . 10 Meter <b>70</b> ₰
<b>Handschuhe</b> <b>Posten Trikot-Handschuhe</b> , 2 Druckknöpfe mit Futter . . . . . Paar <b>45</b> ₰ <b>Herren-Strick-Handschuhe</b> , braun und grau Paar <b>75</b> ₰	<b>Steingut</b> <b>Posten Gemüseschüssel</b> , große . . . . . Stück 48 ₰ <b>Posten Lavoirkrüge</b> , weiß u. farbig Stück 15 ₰ <b>Posten Lavoirschüssel</b> , weiß u. farbig Stück 95 ₰ <b>Milchtöpfe</b> , weiß 1/2 1/4 1 1/2 Liter <b>25 35 58</b> ₰ <b>Milchtöpfe</b> , Zwiebelmuster 1/2 1/4 1 1/2 Liter <b>28 42 65</b> ₰ <b>Satzschüssel</b> , 6 Stück im Satz zusammen <b>95</b> ₰	<b>Seidenband</b> <b>Reinseiden Taffetband</b> , enorm billig 2 1/2 cm breit . . . . . 6 Meter 48 ₰ 4 1/2 cm breit . . . . . 6 Meter 95 ₰ 5 1/2 cm breit . . . . . 3 Meter 75 ₰ 8 cm breit . . . . . 3 Meter 95 ₰ <b>Reinseiden Lümineux</b> , 17 1/2 cm breit, in vielen Farben . . . . . Meter <b>58</b> ₰ <b>Reinseiden Taffetband</b> , 12 cm breit, große Farbauswahl . . . . . Meter <b>38</b> ₰
<b>Trikotagen</b> <b>Posten maocofarbige Herrenhemden</b> mit farbigen Einsätzen . . . . . Stück <b>145</b> ₰ <b>Posten Herrenhemden</b> , porös, Qual., Pique-Einsatz Sporthemden mit Kragen . . . . . Stück <b>185</b> ₰ <b>Posten Herren-Hemden</b> , Wollgemischt mit Fantasie- oder Falten-Einsätzen . . . . . Stück <b>225</b> ₰ <b>Posten Herren-Hemden</b> , poröse Qualität, mit französischen Einsätzen . . . . . Stück <b>295</b> ₰	<b>Steingut</b> <b>Milchtöpfe</b> blau und braun □ 4 Stück <b>95</b> ₰ <b>Waschgarnitur</b> , weiß, extra groß . . . . . <b>185</b> ₰ <b>Waschgarnituren</b> , mit neuen mod. Mustern <b>495 375 285 185</b> ₰ <b>Bierservice</b> , großer Glaskrug, 4 Gläser u. Tablett . . . . . <b>95</b> ₰	<b>Tapiserie</b> <b>Kissen</b> mit Rückwand, Größe 40/55 cm, weiß, crem . . . . . Stück <b>68</b> ₰ <b>Kissen</b> mit Rückwand, Reinleinen . . . . . Stück 95 ₰ <b>Kissen</b> mit Rückwand auf grau Leinen, fertig gestickt . . . . . Stück <b>110</b> ₰ <b>Läufer</b> , 35/115 cm, weiß, mit Hohlraum . . . . . Stück 68 ₰ <b>Läufer</b> , 35/120 cm, weiß, mit à-jour, mit imitierter Madeira-Stickerei . . . . . Stück <b>95</b> ₰ <b>Milieux</b> , 60/60 cm, weiß, Halbleinen, Platt- oder Kreuzstich . . . . . Stück <b>85</b> ₰ <b>Milieux</b> , 60/60 cm, mit à-jour und imit. Madeira-stickerei . . . . . Stück <b>110</b> ₰
<b>Haarschmuck</b> <b>Frisierkämme</b> , Horn und Gummi . . . . . Stück 48 ₰ <b>Zahnbürsten</b> , Celluloid und Bein . . . . . Stück 38 ₰ <b>Ansteckkämmen</b> zum Ausschaben . . . . . Stück 45, 32, 18 ₰ <b>Einzelne Steckkämmen</b> . . . . . Stück 4 ₰ <b>Posten Seitenkämmen</b> Serie I II Paar <b>32 48</b> ₰ <b>Haarspangen</b> Serie I II III Stück <b>3 9 15</b> ₰	<b>Steingut</b> <b>Posten Gemüseschüssel</b> , große . . . . . Stück 48 ₰ <b>Posten Lavoirkrüge</b> , weiß u. farbig Stück 15 ₰ <b>Posten Lavoirschüssel</b> , weiß u. farbig Stück 95 ₰ <b>Milchtöpfe</b> , weiß 1/2 1/4 1 1/2 Liter <b>25 35 58</b> ₰ <b>Milchtöpfe</b> , Zwiebelmuster 1/2 1/4 1 1/2 Liter <b>28 42 65</b> ₰ <b>Satzschüssel</b> , 6 Stück im Satz zusammen <b>95</b> ₰	<b>Untertailen</b> <b>Großer Posten Untertailen</b> aus guten Stoffen und schönen Stickereien mit Seiden-Band-Garnierungen in denkbar größter Auswahl, in allen Weiten, vorzüglichster Sitz <b>75 95 125 165 225 275 350</b> ₰ <b>Original Brüsseler und Wiener Untertailen</b> . . . . . <b>2 25 2 75 3 50</b> ₰ <b>Directoire-Röcke</b> (langer Unterrock mit Untertaille) in prachvoller Verarbeitung, reich mit Stickerei garniert und Seidenband . . . . . <b>6 95 8 95 10 75 16 75</b> ₰ <b>Combination (Hemd-Hosen)</b> aus guten Stoffen mit Stickereigarnierung . . . . . <b>4 75 6 75</b> ₰
<b>Confitüren</b> <b>Praliné</b> , 100 Gramm . . . . . 18 ₰ <b>Cocos-Flocken</b> , 100 Gramm . . . . . 15 ₰ <b>Fondant</b> , 100 Gramm . . . . . 13 ₰ <b>Kaffeebohnen</b> , 100 Gramm . . . . . 18 ₰ <b>1 Tafel Schokolade</b> . . . . . 45, 35, 28, 22 ₰ <b>1/2 Pfd. Kakao</b> in Blech-Dosen . . . . . 95 ₰ <b>1 Paket Tee</b> . . . . . 60, 45, 20 ₰ <b>Kaffee</b> , 1 Pfund, frischgebrannt . . . . . 1.40, 150	<b>Emaille-Waren</b> <b>Fleischtöpfe</b> , gr-u, braun oder blau, 22 cm, mit Deckel . . . . . Stück <b>95</b> ₰ <b>Fleischtöpfe</b> , grau, braun oder blau, 24 cm . . . . . Stück <b>95</b> ₰ <b>Ringtöpfe</b> , grau, braun oder blau, 22 cm . . . . . Stück <b>95</b> ₰ <b>Kaffeekanne</b> , groß mit Milchkanne . . . . . zusammen	<b>Emaille-Waren</b> <b>Schüssel</b> , rund, weiß, 16, 20, 24, 28 cm, zus. Nudelplannen, 12, 16, 18 cm . . . . . zusammen <b>95</b> ₰ <b>Löffel-Bleche</b> , weiß, 30 cm breit . . . . . Stück <b>95</b> ₰ <b>Zwiebelgestelle</b> , weiß m. schwarz. Schrift, St. Garnitur Löffel: Schaum-, Schöpf-, Sauce-, Omlettgeschäufel . . . . . zusammen <b>95</b> ₰ <b>Wasser-Eimer</b> , groß . . . . . ₰ <b>Toilette-Eimer</b> mit Deckel . . . . . ₰

# Hermann Schmoller & Cie.